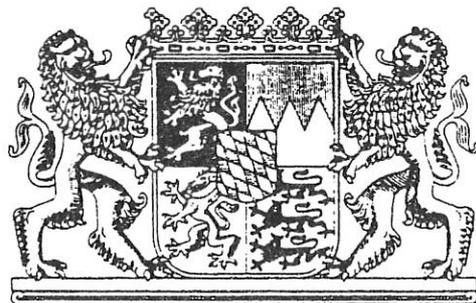


BayBFH

**JAHRES-
BERICHT**

1993



Bayerische Beamtenfachhochschule

A N S C H R I F T E N V E R Z E I C H N I S

Zentralverwaltung

80539 München, Odeonsplatz 6
Tel. 089/ 22 47 37 Fax 089/228 93 55

Präsident: Manfred Burmeister
Leiter der Zentralverwaltung: RD Dr.Gunter Eicher

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

95028 Hof, Wirthstr.51
Tel.09281/ 409 - 0 Fax 09281/40 91 09

Fachbereichsleiter: Direktor Dr.Günter Hilg

Fachbereich Polizei

82256 Fürstenfeldbruck, Fürstenfeld 5
Tel.08141/ 408 - 0 Fax 08141/40 8250
Außenstelle: 92237 Sulzbach- Rosenberg,
Franz-Josef-Strauß-Str.1
Tel.09661/ 58 500 Fax 09661/58 511
Fachbereichsleiter: Direktor Dr.Dr.Olaf Weingart

Fachbereich Rechtspflege

82319 Starnberg, Josef-Sigl-Str.4
Tel.08151/ 60 78 Fax 08151/ 285 79
Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Erich Denk

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

80539 München, Kaulbachstr.11
Tel.089/ 28 638-296 Fax 089/ 28638296
Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Rupert Hacker

Fachbereich Finanzwesen

82211 Herrsching, Rauscher Str.10
Tel.08152/ 10 41 Fax 08152/ 55 29
Außenstelle: 91438 Bad Windsheim, Nordring 9
Tel.09841/4153 Fax 098141/ 48 61
Fachbereichsleiter: Direktor Herbert Zangl

Fachbereich Sozialverwaltung

83512 Wasserburg, Am Hag 14
Tel.08071/ 590 Fax 08071/592150
Außenstelle: 81373 München, Hinterbärenbadstr.71
Tel.089/760 30 31 Fax 089/ 760 9427
Fachbereichsleiter: Präsident Manfred Burmeister

JAHRESBERICHT

des

Präsidenten

der Bayerischen

Beamten Fach Hochschule

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	SEITE
I.	
Zur Situation der Fachhochschule	1
II.	
Zur Arbeit der Zentralen Gremien	6
III.	
Aus den Fachbereichen	
1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung	8
2. Fachbereich Polizei	12
3. Fachbereich Rechtspflege	16
4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen	20
5. Fachbereich Finanzwesen	24
6. Fachbereich Sozialverwaltung	29
IV.	
Übersichten und Statistiken	
1. Ergebnis der Haushaltsführung	33
2. Studierendenzahlen	34
3. Stundenanteil Fachhochschullehrer/Lehrbeauftragte	35
4. Zahl der Studienanfänger	36
5. Ergebnis der Laufbahnprüfung 1993	37
6. Notendurchschnitte der Prüfungsteile	38
7. Ausleseverfahren und Studienanfänger	39
8. Mitglieder in den Fachbereichskonferenzen	40
9. Mitglieder im Rat	42
10. Mitglieder im Kuratorium	43
11. Verzeichnis der Fachhochschullehrer	44

I. ZUR SITUATION DER FACHHOCHSCHULE

Im Jahresbericht des Vorjahres wurde festgestellt, daß "ohne schon endgültig konkrete Zahlen nennen zu können", doch Anzeichen vorhanden sind, daß in den nächsten Jahren die Studierendenzahlen stagnieren oder sogar leicht zurückgehen werden. Diese Entwicklung ist tatsächlich, wenn auch bei den einzelnen Fachbereichen unterschiedlich, eingetreten, insgesamt sogar in stärkerem Umfang als zu erwarten. War es 1992 mit 2 076 noch die höchste Zahl von Studienanfängern, die die BayBFH jeweils verzeichnete, so betrug die Zahl derer, die 1993 ihr Studium an der BayBFH aufgenommen haben, nur noch 1 770.

Geringere Einstellungszahlen verzeichneten vor allem die Fachbereiche Allgemeine Innere Verwaltung und Sozialverwaltung, bei den anderen Fachbereichen waren die Zahlen noch konstant (beim Fachbereich Polizei sogar steigend), allerdings deuten sich auch in diesen Bereichen geringere Einstellungszahlen für die Zukunft an.

Diese Entwicklung ist grundsätzlich erfreulich, ermöglicht sie der Bayerischen Beamtenfachhochschule doch z.B. die Bildung von kleineren -pädagogisch wieder vertretbaren- Studiengruppen, verbessert die Hörsaal- und Unterbringungssituation und führt insgesamt zu besseren Rahmenbedingungen beim Studium. Wenn die zurückgehenden Studierendenzahlen allerdings nur der Beginn einer rasanten Talfahrt der Einstellungszahlen wären - und dies ist zumindest nicht ganz auszuschließen- wäre das nicht nur positiv zu werten.

Rückläufige
Studierendenzahlen

Mit sehr viel Mühe und Arbeit wurden an der Bayerischen Beamtenfachhochschule im Lehr-, Verwaltungs- und Liegenschaftsbereich Kapazitäten geschaffen, mit denen man die hohen Studierendenzahlen, wenn auch keineswegs optimal, aber doch zumindest bewältigen kann. Da die Bayerische Beamtenfachhochschule kein Luftballon ist, dessen Größe durch Zuführen oder Auslassen von Luft schnell und problemlos verändert werden kann, hätte man bei rapide sinkenden Studierendenzahlen dann für längere Zeit Überkapazitäten. Eine solche Situation wäre sicherlich immer noch besser als zu wenig Personal oder Räumlichkeiten, aber eine optimale Ausbildung ist selbstverständlich auch dann nicht möglich, ganz abgesehen davon, daß der einzelne Studienplatz für den Staat oder die anderen Körperschaften, die bei der Bayerischen Beamtenfachhochschule ausbilden lassen, unverhältnismäßig, wenn nicht gar unvertretbar teuer werden würde. Aber um keinen falschen Eindruck entstehen zu lassen: zur Zeit ist die Situation noch ganz anders, nach wie vor sind Personal und Räumlichkeiten an der Bayerischen Beamtenfachhochschule eher zu wenig vorhanden als zu viel. Deshalb kann ein Rückgang der Studierendenzahlen nur begrüßt werden.

Anstieg der
Bewerberzahlen

Im letzten Jahresbericht wurde auch festgestellt, daß davon auszugehen ist, "daß das Niveau der Studierenden an der Bayerischen Beamtenfachhochschule wieder höher werden wird". Anlaß für diese Aussage war nicht zuletzt der Umstand, daß 1991 aus 2 925 erfolgreichen Absolventen des Ausleseverfahrens insgesamt etwa 1 600 Studienanfänger

"rekrutiert" werden mußten, während 1992 etwa dieselbe Zahl von Studienanfängern aus insgesamt fast 4 200 erfolgreichen Absolventen des Ausleseverfahrens gewonnen werden konnte. Die Zahl der erfolgreichen Teilnehmer am Ausleseverfahren ist für den Einstellungsjahrgang 1993 gegenüber 1992 um rund 270 auf über 4 400 gestiegen. Da zudem nur 1 250 Beamte neu eingestellt und der Bayerischen Beamtenfachhochschule zum Studium zugewiesen wurden (die übrigen Studienanfänger sind Aufstiegsbeamte des mittleren Dienstes), hatten die Einstellungsbehörden insgesamt wieder sehr gute Auswahlmöglichkeiten.

Die schlechten Prüfungsergebnisse, die zum Großteil vom Prüfungsjahrgang 1993 erzielt wurden, sind deshalb vom Einstellungsjahrgang 1993 nicht zu erwarten. Besonders schlecht abgeschnitten haben 1993 - zumindest was die Nichtbestehensquote in der Anstellungsprüfung betrifft - die beiden großen Fachbereiche Allgemeine Innere Verwaltung und Finanzwesen. Deren Durchfallquoten von fast 19% bzw. rund 17% sind mit Abstand die höchsten seit Jahren. Auffallend ist hierbei das relativ gute Abschneiden der Aufstiegsbeamten, eine Erscheinung, die übrigens auch beim dritten großen Fachbereich, dem Fachbereich Polizei, bei dem die Anzahl der Aufstiegsbeamten ja besonders hoch ist, zu beobachten war. Wenngleich das gute Abschneiden der Aufstiegsbeamten sofort auffällt, allzu überraschend kam es nicht. Es ist nachvollziehbar, daß die Aufstiegsbeamten desto besser abschneiden, je geringer das Niveau der Laufbahnbewerber insgesamt ist.

Zwispältiges
Prüfungser-
gebnis

Weniger leicht nachvollziehbar ist, daß die Prüfungsergebnisse der kleineren Fachbereiche sich hingegen nicht verschlechtert haben, sondern sich kaum von den (überwiegend guten) Ergebnissen der Vorjahre unterscheiden. Vielleicht wirkt sich die geringere Zahl von qualifizierten Bewerbern für die größeren Verwaltungen negativer aus als für die kleineren, doch die Erfahrung spricht eigentlich dagegen. Auch die Tatsache, daß das Verhältnis zwischen Dozentenschaft und Studierenden an den kleineren Fachbereichen enger und damit möglicherweise die Bereitschaft der Dozentenschaft größer ist, das geringere Niveau der Studierenden in einer Art Mitleidseffekt bei Klausurerstellung und -korrektur zu berücksichtigen, kann keine ausreichende Erklärung sein, weil die Prüfungen ja nicht von den Fachbereichen, sondern von Prüfungsausschüssen bzw. Prüfungsämtern durchgeführt werden. Erklärungen könnten hingegen zum einem sein, daß die kleineren Fachbereiche doch -auch bei schlechten Rahmenbedingungen- eine insgesamt bessere Betreuung leisten können, zum anderen aber auch, daß z.B. bei den Fachbereichen Rechtspflege und Sozialverwaltung keine Zwischenprüfung geschrieben wird wie bei den Fachbereichen Allgemeine Innere Verwaltung und Finanzwesen, dafür die Studierenden auf das gesamte Studium verteilt Klausuren schreiben müssen, die für den Fortgang des Studiums von entscheidender Bedeutung sind und damit auch schwächere Studierende zum kontinuierlichen Mitlernen gezwungen werden. Ohne nähere Untersuchungen bleiben aber alle Erklärungsversuche letztendlich nur Mutmaßungen.

Erwähnt sei noch, daß im Berichtszeitraum der Präsident der Beamtenfachhochschule, der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Sozialverwaltung, Herr Burmeister, für weitere vier Jahre als Präsident gewählt und durch die Staatsregierung wieder bestellt wurde.

Wiederwahl
des
Präsidenten

Festgehalten sei auch noch, daß der Fachbereich Sozialverwaltung seinen Hauptsitz von München nach Wasserburg verlegt hat, daß die zukünftige Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung und der zu errichtenden Fachhochschule für Wirtschaft und Verwaltung in Hof noch konkretere Formen angenommen hat, daß die meisten Fachbereiche ihre EDV-Ausstattung erweitert und verbessert haben und daß die Auslandskontakte der Bayerischen Beamtenfachhochschule weiter intensiviert wurden. Im einzelnen sei hierzu auf die Berichte aus den Fachbereichen verwiesen.

II. AUS DEN ZENTRALEN GREMIEN

1. Rat

Eine für den Studienablauf bei den Fachbereichen möglicherweise bedeutsame Änderung wurde vom Rat der Beamtenfachhochschule initiiert. Bisher schrieb die Laufbahnverordnung zwingend ein Gleichgewicht zwischen fachtheoretischen und berufspraktischen Studienabschnitten vor (sog. 18/18 Modell); bei aller Betonung der Wichtigkeit des Praxisaufenthalts hielt der Rat eine größere Flexibilisierung anstelle der bisherigen starren Regelung für zweckmäßig. Die Staatsministerien sollten über die Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen freie Hand erhalten, im Einzelfall die fachtheoretischen Studienabschnitte in der bisherigen Länge beizubehalten oder die fachtheoretischen Studienabschnitte bis auf 21 Monate zu Lasten der berufspraktischen Studienabschnitte auszudehnen. Durch die Ausdehnung der Fachtheorie solle aber keineswegs neuer Stoff vermittelt, sondern lediglich die Massierung der Lehrveranstaltungen etwas vermindert werden. Das federführende Staatsministerium der Finanzen hat seine Bereitschaft signalisiert, bei der demnächst anstehenden Novellierung der Laufbahnverordnung die entsprechende Vorschrift zu ändern.

Der Rat setzte sich ferner mit Erfolg dafür ein, die durch Art. 6a Haushaltsgesetz 1993/94 vorgeschriebene Sperre

jeder dritten freiwerdenden Stelle jedenfalls für das Haushaltsjahr 1993 nicht im Bereich der Beamtenfachhochschule zu vollziehen. Der Rat wirkte ferner an der Bestellung des Präsidenten (siehe oben Nr. I a.E.) sowie von insgesamt 29 Fachhochschullehrerinnen und Fachhochschullehrern mit.

2. Kuratorium

Das Kuratorium wählte zu seinem Vorsitzenden erneut den Generalsekretär des Landespersonalausschusses, Herrn Rudolf Siegert, sowie zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Senator Dieter Kattenbeck als Nachfolger für den leider viel zu früh verstorbenen Senator Günter Hudak.

Das Kuratorium befaßte sich ferner mit der Aufbauhilfe für die neuen Länder, die im Berichtsjahr noch voll im Gang war sowie -ebenso wie der Rat- mit der Errichtung einer Fachhochschule für Wirtschaft und Verwaltung in Hof und den Auswirkungen der Stellensperre nach Art. 6a Haushaltsgesetz 1993/94. Die Forderung des Rats nach einer stärkeren Flexibilisierung bei der Aufteilung der fachtheoretischen und berufspraktischen Studienabschnitte wurde vom Kuratorium unterstützt.

III. AUS DEN FACHBEREICHEN

1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Rückläufige
Studierenden-
zahlen

Die Zahl der Studierenden ist im Berichtsjahr erkennbar zurückgegangen. Ende 1993 befanden sich am Fachbereich 1.836 Studenten (Ende 1992 waren es noch 2.153), davon 1.024 im Fachstudium in Hof und 812 im berufspraktischen Studium. Auch die Unterbringung - nach Möglichkeit in Einzelzimmern - hat sich wegen der sinkenden Studierendenzahlen erheblich verbessern lassen, zumal vor kurzem in der Nähe der Hochschule ein Wohnheim mit 110 Appartements bezogen werden konnte.

Prüfungser-
gebnisse

Die Zwischenprüfung 1993 haben von 686 Teilnehmern 592 bestanden und 84 nicht bestanden, so daß die Durchfallquote 12,43% beträgt. Das Gesamtergebnis ist nicht schlecht, bedenklich aber insofern, wenn man auf die Durchfallquote vor der Wiederholungsprüfung abstellt, nämlich 31,05%. Obwohl auch die Anstellungsprüfung 1993 fair, machbar und vor allem praxisbezogen war, könnte das Gesamtergebnis Anlaß sein, über die Qualität des Beamtennachwuchses nachzudenken. Von 721 Teilnehmern haben 585 die Prüfung bestanden und 136 nicht bestanden, das sind 18,86%. Erfreulich ist das von den 100 Aufstiegsbeamten erzielte Ergebnis; hier sind nur vier durchgefallen. Besonders gefährdet sind die Wiederholer bei der Zwischenprüfung: von 123 haben 63, das sind 51,22%, die Anstellungsprüfung nicht bestanden. Diese nicht nur einmalige Erscheinung ist Anlaß, bei der geplanten Studienreform künftig bei der Zwischenprüfung fünf, statt bisher vier, Aufgaben zu verlangen, von denen mindestens drei, statt bis jetzt

zwei, nicht schlechter als mit der Note "ausreichend" bewertet sein dürfen.

Der personelle Aufbau der Fachhochschule ist nunmehr abgeschlossen. Die 63 Planstellen für hauptamtliche Fachhochschullehrer sind besetzt. Von der - erwünschten - Rotationsmöglichkeit machten im Berichtsjahr zwei Dozenten Gebrauch: Regierungsdirektor Dr. Klaus Hoepffner wurde an die Regierung von Unterfranken, Regierungsdirektor Georg Leder an das Bayerische Verwaltungsgericht München versetzt. Die Regierungsdirektoren Jürgen Aurnhammer und Dr. Gerd Schneider wurden kurzfristig zur Durchführung einer Organisationsuntersuchung an das Landratsamt Kronach abgeordnet. Zum Erwerb von Verwaltungserfahrung waren die Regierungsrätin Ina Hundhammer-Schrögel an das Landratsamt Kronach und die Regierungsrätin z.A. Angelika Lugert an die Stadt Coburg abgeordnet.

Personal-
situation

Im April fand unter der Leitung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern am Fachbereich ein Workshop statt. Hierbei wurden die Grundzüge der geplanten (zweiten) Studienreform erarbeitet: Erweiterung des Fachstudiums auf 21 Monate, Verkürzung der berufspraktischen Ausbildung auf 15 Monate; die Zwischenprüfung soll bereits früher (nach voraussichtlich 14 Monaten) stattfinden; Einführung von Wahlpflichtblöcken im Umfang von ca. 300 Stunden. Das sog. Kommentierverbot wurde bereits umgesetzt. Die Erfahrungen sind durchaus positiv, da die Studierenden nunmehr in erster Linie gezwungen sind, das Gelernte auch zu verstehen, statt sich auf die vielfach den Gesetzestext "erdrückenden" Kommentierungen zu verlassen.

Studienreform

Der seit 1991 bestehende Kontakt zwischen dem Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung und dem englischen "Southampton Institute of Higher Education" konnte weiter intensiviert werden. Vom 25. bis 30.10.1993 besuchte eine Delegation des Instituts den Fachbereich

Internationale
Kontakte

in Hof. Bei der Hofer Stadtverwaltung und der Regierung von Oberfranken in Bayreuth konnten die Gäste interessante Einblicke in die kommunale Selbstverwaltung sowie in den Aufbau einer bayerischen Mittelbehörde gewinnen. In Marienbad in der Tschechischen Republik erkundigten sich die fünf Dozenten aus England über den Prozeß der Demokratisierung von Stadt und Verwaltung.

Seit Oktober 1993 betreut der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung eine Austauschstudentin des "Southampton Institute of Higher Education". Frau Heidi Bishop informiert sich im Rahmen ihres Studiums über die Verwaltungsstrukturen in Deutschland. Gleichzeitig hält sie am Fachbereich wöchentlich einen Konversationskurs in Englisch.

Im November besuchte eine pakistanische Delegation im Rahmen einer Deutschlandreise den Fachbereich. Der Fachbereichsleiter stellte den Gästen - unter ihnen der Enkel des früheren Staatspräsidenten Ayub Khan - die Einrichtung der Fachhochschule vor.

Im April unternahmen 28 Dozenten des Fachbereichs eine Studienfahrt nach Wien. Sie erhielten insbesondere Informationen über den Staatsaufbau Österreichs, die Aus- und Fortbildung an der Verwaltungsakademie sowie über den Aufgabenbereich der UNO.

Fachhochschule
für Wirtschaft
und Verwaltung

Die neue externe Fachhochschule für Wirtschaft und Verwaltung hat in der Zwischenzeit konkrete Gestalt angenommen, nachdem der Wissenschaftsrat sich auch für die Errichtung einer Fachhochschule in Hof ausgesprochen hat. Er verbindet diese Empfehlung mit der Bitte an den Freistaat Bayern, den Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung über integrierte Studienangebote beider Einrichtungen hinaus entweder zu öffnen und mit der neuen Fachhochschule zu verbinden oder, falls der Staat bei Prüfung der Frage einer Externalisierung zu einem negativen Ergebnis kommt, die externe Fachhochschule auf 1.000 flächenbezogene Studienplätze auszu-

bauen. Der Wissenschaftsrat hat auch eine besondere Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der Bedeutung und künftigen Rolle der Verwaltungsfachhochschulen beschäftigen wird.

Die neue Fachhochschule wird ihren Studienbetrieb am 1.10.1994 einstweilen in einem für den Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung vorgesehenen Erweiterungsbau aufnehmen, und zwar mit dem Studiengang Betriebswirtschaftslehre. Zu gegebener Zeit sollen die Studiengänge Internationales Management und Wirtschaftsinformatik folgen. Schließlich ist die Einrichtung von 34 Professorenstellen für die zunächst vorgesehenen 600 flächenbezogenen Studienplätze geplant.

2. Fachbereich Polizei

Studierenden-
zahlen auf
Höchststand

Mit über 1.200 Studierenden hat die Anzahl der in Ausbildung befindlichen Beamten im Berichtszeitraum einen neuen Höchststand erreicht. Die Studierenden wurden auf die Ausbildungsorte Fürstenfeldbruck (15 Studiengruppen) und Sulzbach-Rosenberg (13 Studiengruppen) verteilt. Eine weitere Studiengruppe in Fürstenfeldbruck mit insgesamt 29 Personen bildeten die Ratsanwärter aus Bayern und Sachsen. Die Unterbringungskapazitäten waren damit an beiden Standorten voll ausgeschöpft.

An dieser Stelle ist der VII. Bereitschaftspolizeiabteilung Sulzbach-Rosenberg dafür zu danken, daß sie den Fachbereich insbesondere durch Bereitstellung von Unterkünften und Lehrsälen wiederum wirkungsvoll bei seiner Arbeit unterstützte.

Personalsituation
entspannt

Durch Berufung von insgesamt 14 Fachhochschullehrern entspannte sich die Personalsituation im Lehrbereich. Die Personalverstärkung hatte vor allem auch zur Folge, daß nur eine geringe Deputatsübererfüllung von 5,34% entstand.

Durch Versetzung in den Ruhestand bzw. Versetzung zu einem anderen Polizeipräsidium schieden zwei Fachhochschullehrer aus dem Lehrerkollegium aus.

Erfreuliches
Prüfungsergebnis

Engagement und hohe Motivation der Fachhochschullehrer haben auch das diesjährige Prüfungsergebnis äußerst positiv beeinflusst. Von 487 Prüfungsteilnehmern erreichten ein Studierender die Note 1 und 18 Studierende die Note 2, die Durchschnittsnote lag bei 3,32. Lediglich 11 Studierende haben das Ausbildungsziel

verfehlt, die Mißerfolgsquote war demnach mit 2,25% wiederum sehr niedrig.

Mit der Einrichtung eines Computerlehrsaales bei der Außenstelle Sulzbach-Rosenberg konnte nun auch dort die EDV-Ausbildung anwenderorientiert gestaltet werden. Weiter verbesserte eine neueingerichtete Präsenzbücherei für die Fachhochschullehrer und Studierenden ganz wesentlich die Ausbildungsbedingungen an der Außenstelle.

Außenstelle
Sulzbach-Rosenberg
voll ausgebaut

Eine Kommission, bestehend aus Dozenten des Fachbereichs und erfahrenen Beamten der polizeilichen Praxis, wurde von der Fachbereichskonferenz beauftragt, den Ausbildungsplan für das Berufspraktikum neu zu überarbeiten. Die einschlägigen Tätigkeiten konnten inzwischen durch entsprechende Beschlüsse der Fachbereichskonferenz am 10.2.1994 zum Abschluß gebracht werden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Stoffgliederungsplan für einige Studienfächer auf den neuesten Stand gebracht.

Überarbeitung
der
Curricula

Gerade noch zum Ende des Berichtsjahres wurde mit dem lange erwarteten Küchenumbau begonnen. Damit auch während der mit 18 Monaten veranschlagten Bauzeit im erforderlichen Umfang Verpflegung für die Studierenden hergestellt werden kann, wird derzeit ein Küchenprovisorium errichtet. Danach erfolgt eine komplette Sanierung und Modernisierung des gesamten Verpflegungsbereichs.

Modernisierung
des
Verpflegungs-
betriebes

Zum Leidwesen der Studierenden ist eine Renovierung des Unterkunftsbereichs allerdings nicht in Sicht.

Bei Informationsbesuchen in Fürstenfeldbruck und Sulzbach-Rosenberg referierte der zwischenzeitlich zum Präsidenten des Landesamts für Verfassungsschutz bestellte LtD. Ministerialrat Forster aus dem Bayerischen Staatsministerium des Innern vor Dozenten,

Sonderveranstaltungen

Prüfungsteilnehmern und Ratsanwärtern über die zukünftige Laufbahngestaltung in der Polizei.

Den Teilnehmern an der Ausbildung für den höheren Polizeivollzugsdienst wurde die Möglichkeit eröffnet, drei Tage bei den Bayerischen Motorenwerken (BMW) zu hospitieren und dort einen Überblick über wirtschaftliches Denken und Handeln in einem Industriebetrieb sowie über Fragen der Unternehmenssicherheit und der Zusammenarbeit zwischen Polizei und betrieblichen Sicherheitskräften zu gewinnen. Des Weiteren wurde ihnen die Gelegenheit geboten, in Begleitung des Fachbereichsleiters den Bayer. Landtag zu besuchen und dort persönlich die Regierungserklärung des Bayer. Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Edmund Stoiber, zu hören. Ergänzend fanden Gespräche zu sicherheitspolitischen Angelegenheiten mit den Abgeordneten Braun, Dr. Gantzer und Manfred Hölzl statt.

Die Studienabschlußfeier für die Studierenden beider Standorte fand für das Jahr 1993 in Fürstenfeldbruck statt. Bedingt durch die große Anzahl der Teilnehmer wurden die Feierlichkeiten in die "Wittelsbacher Halle" verlegt, die dem Fachbereich vom Landkreis freundlicherweise kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Zahlreiche Repräsentanten des öffentlichen Lebens und Vertreter anderer Polizeiverbände zeigten durch ihre Anwesenheit die Verbundenheit zum Fachbereich. Die Festansprache hielt der Staatssekretär im Bayer. Staatsministerium des Innern, Herr Dr. Alfred Sauter.

Der von den Studierenden veranstaltete Sommernachtsball war wieder ein voller Erfolg; ein Erlös von 6.000 DM konnte der Kinderhilfe Fürstenfeldbruck e.V. übergeben werden.

Von der Fachbereichsverwaltung wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen betreut.

So fanden in der Aula zwei Fürstenfelder Kammerkonzerte unter der Leitung von Roland Muhr große Beachtung.

Zur Abiturfeier des Graf-Rasso-Gymnasiums Fürstenfeldbruck konnte der Fachbereich mit der Überlassung der Räumlichkeiten einen würdigen Rahmen schaffen.

Bei einer überparteilichen Veranstaltung referierte der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Herr Alfred Biehle, zu aktuellen wehrpolitischen Fragen.

Der Fachbereichsleiter informierte Gäste der Generalstaatsanwaltschaft beim BayObLG über die Ausbildung beim Fachbereich und die Geschichte des Hauses.

Ebenso übernahm er die Betreuung des Damenprogramms für die Mitglieder des Ausschusses für Straßen und Verkehr im Deutschen Städte- und Gemeindebund.

Zugunsten der Kinderhilfe Fürstenfeldbruck e.V. wurde dem Münchner Madrigalchor eine Aufführung von Chormusik der Romantik und Europäische Folklore ermöglicht.

3. Fachbereich Rechtspflege

Stabilisierung
der
Studierenden-
zahlen auf
hohem Niveau

Die Studierendenzahlen haben sich auf einem sehr hohen Niveau stabilisiert und lagen nur unwesentlich unter den Werten von 1992. So befanden sich im Überschneidungszeitraum ab Mitte Februar bis Ende Juni 295 Studierende und 2 Blindenhilfskräfte am Fachbereich. Obwohl 66 Studierende aus dem Großraum München täglich an ihren Wohnort zurückkehrten, mußten für 103 Studierende außerhalb des Fachbereichs Räume angemietet werden. Nach dem Wechsel der Theorie I/92 ins Fachpraktikum Ende Juni entspannte sich die Unterbringungssituation. Obwohl im Oktober der Einstellungsjahrgang 1993 mit 119 Studierenden an den Fachbereich kam, mußten nunmehr keine - doch sehr kostenintensive - Anmietungen mehr vorgenommen werden. Dem Fachbereich standen ab Oktober in dem früher vom Fachbereich Sozialverwaltung genutzt und nunmehr fachbereichsübergreifend belegten Wohnheim in München-Laim 70 Plätze zur Verfügung. Dort konnten im Überschneidungszeitraum 1. Oktober bis 30. November die 70 Studierenden untergebracht werden, die weder auf dem Fachbereichsgelände selbst wohnen, noch täglich nach Hause zurückkehren konnten. Die Unterkunft in Laim ist verkehrsgünstig an der S-Bahn gelegen. Für die Beförderung der Studierenden morgens und mittags vom bzw. zur S-Bahnstation in Starnberg stellte der Fachbereich einen gemieteten Bus zur Verfügung.

Parkplatzsorgen

Ein seit Jahren immer wieder auftretendes Problem stellten die Pkw's dar, mit denen die Studierenden täglich oder wöchentlich an den Fachbereich kamen. Da der Parkplatz des Fachbereichs zu klein ist, mußten die Studierenden in den umliegenden Straßen parken, wobei es immer wieder zu Schwierigkeiten mit den Anliegern

kam. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurden im Mai die Mittel für eine Parkplatzerweiterung bewilligt und die entsprechenden Planungen durchgeführt. Leider wurde dem zunächst vorgelegten Parkplatzerweiterungsplan im Bauausschuß der Stadt Starnberg die Zustimmung versagt, so daß im Berichtsjahr nicht mehr mit der Erweiterung begonnen werden konnte.

Die Vorlesungen wurden aufgrund der nach wie vor hohen Studierendenzahlen auch weiterhin in jeweils drei Hörsälen je Theorie abgehalten. Die Vollzugsanwärter wurden darüber hinaus in den vollzugsspezifischen Fächern gesondert in einem weiteren Hörsaal von nebenamtlichen Dozenten unterrichtet.

Im September wurde eine neue EDV-Anlage geliefert. Im Dezember wurden 2 EDV-Lehrsäle mit insgesamt 40 Arbeitsplätzen eingerichtet. Ab 1994 wird hier ein integrierter EDV-Unterricht abgehalten werden.

Neue EDV-
Ausstattung

1993 nahmen an der Rechtspflegerprüfung 136 Kandidaten teil. Lediglich ein Studierender hat diese Prüfung nicht bestanden. Besonders erfreulich war, daß über 80% eine bessere Note als "4" erzielten und 2 Studierende das Prädikat "sehr gut" erreichten.

Erfreuliches
Prüfungser-
gebnis

Im Bereich Justizvollzug haben alle 14 Kandidaten die Prüfung bestanden. 13 Studierende erreichten dabei das Prädikat "befriedigend" oder "gut".

Die Fluktuation im Dozentenbereich war auch 1993 nicht unerheblich. Zum Jahresbeginn kehrte Richter am Landgericht Hannes Seebacher nach seiner dreimonatigen Abordnung zur Justiz zurück. Im Juni verließ Staatsanwalt Dr. Rainer Koch den Fachbereich. Er wurde vom Staatsministerium der Justiz nach Sachsen abgeordnet und leitet dort nunmehr den Fachbereich Rechtspflege der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung in Radebeul bzw. seit

Personalver-
änderungen

1.1.1994 in Meißen. Zum Jahresende schließlich folgte Justizamtman Roland Böttcher einem Ruf der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege in Berlin. Neu an den Fachbereich kamen im April Richterin am Landgericht Lore Sprickmann - Kerkerinck vom Landgericht Landshut, im September Staatsanwalt Andreas Müller von der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht München I und im Dezember Justizoberinspektorin Angela Porzer vom Amtsgericht Traunstein.

Im Verwaltungsbereich gab Frau Lore Lutz Ende Juli ihre Bibliothekstätigkeit auf. Ihre Aufgabe wurde ab 1. November von Frau Christa Schönherr übernommen.

Aufbauhilfe

Trotz der Belastungen durch den Wechsel im Dozentenbereich unterstützte der Fachbereich auch in diesem Jahr wieder stark das neue Bundesland Sachsen. Insgesamt 6 Dozenten hielten sowohl in der Regelausbildung in Radebeul als auch im Rahmen der Bereichsrechtspflegerfortbildung, zusammen über 800 Vorlesungsstunden. Die Bewältigung dieser zusätzlichen Aufgabe war nur durch den unermüdlichen Einsatz aller Kollegen und im Vertrauen darauf möglich, daß die Aufbauhilfe nur noch für absehbare Zeit erforderlich ist.

Sonderveranstaltungen

Ein im Studienjahr herausragendes Ereignis fand am 6. Oktober statt: Der Staatsminister der Justiz, Herr Hermann Leeb, war zu Gast am Fachbereich und begrüßte im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung die Studierenden des Einstellungsjahrganges 1993.

Wie in jedem Jahr gab das Sommerfest des Fachbereichs den nebenamtlichen und hauptamtlichen Dozenten die Gelegenheit, sich in gemütlicher Runde zu treffen.

Für gute Stimmung am Fachbereich und das gute Verhältnis zwischen den Studierenden und den Dozenten sorgten auch in diesem Jahr wieder sportliche Veranstaltungen, an denen Dozenten und Studierende zahlreich teilnahmen. So wurden eine Bergwanderung, eine Skiexkursion, ein

Triathlon, eine Radl-Rallye, ein Volleyball- und ein Fußballturnier durchgeführt. Auch die vom Fachbereich organisierten Theaterbesuche fanden großes Interesse.

4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Fachrichtung
Archivwesen

In der Fachrichtung Archivwesen beendete der Ausbildungsjahrgang 1990/93 für den gehobenen Archivdienst im November 1993 den 4. und letzten Fachstudienabschnitt und legte anschließend die Anstellungsprüfung ab. 12 Teilnehmer bestanden die Prüfung und erwarben damit den Grad "Diplomarchivar (FH)". Der Ausbildungsjahrgang 1993/96 begann im November 1993 die Ausbildung mit dem 1. Fachstudienabschnitt. Der Studienplan der Fachrichtung Archivwesen erfuhr einige Modifikationen, die überwiegend auf Vorschläge der Studierenden zurückgingen.

Fachrichtung
Bibliothekswesen

In der Fachrichtung Bibliothekswesen schloß der Ausbildungsjahrgang 1990/93 für den gehobenen Bibliotheksdienst im Herbst 1993 die Ausbildung mit der Anstellungsprüfung ab. 25 Teilnehmer bestanden das Examen und konnten in einer Schlußfeier am 16.11.1993 die Diplomzeugnisse in Empfang nehmen, mit denen ihnen der Grad "Diplombibliothekar (FH)" verliehen wurde. Der Ausbildungsjahrgang 1991/94 (22 Teilnehmer) absolvierte im Berichtsjahr den 2. und 3. Fachstudienabschnitt und legte die Zwischenprüfung ab. Der Jahrgang 1992/95 (35 Teilnehmer) beendete im Frühjahr den 1. und begann im Herbst 1993 den 2. Fachstudienabschnitt. Der jüngste Ausbildungsjahrgang 1993/96 begann das Fachstudium im Oktober 1993; infolge der Einsparungen im Staatshaushalt, die sich auch auf die Anwärterbezüge der Bibliotheksinspektoranwärter erstreckten, konnten nur 17 Teilnehmer in den Vorbereitungsdienst eintreten.

Die Stoffpläne der Fachrichtung Bibliothekswesen wurden den Bestimmungen der Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Bibliotheksdienst vom 21.12.1992 (GVBl. S. 839) angepaßt und erfuhr außerdem zahlreiche kleinere Verbesserungen.

Die Ausstattung des Fachbereichs Archiv- und Bibliothekswesen mit EDV-Geräten konnte 1993 wesentlich verbessert werden. Für Ausbildungszwecke verfügt der Fachbereich nunmehr über vier Einzel-PC, sieben PC, die an das Novell-Netz der Bayerischen Bibliotheksschule angeschlossen sind, ein Online-Terminal für Recherchen in externen Datenbanken, vier CD-ROM-Laufwerke sowie sieben Drucker. Die Vernetzung ermöglicht die gleichzeitige Durchführung von Übungen für eine größere Zahl von Teilnehmern, wobei Recherche-Übungen in CD-ROM-Datenbanken, Übungen zu Datenbanksystemen wie Base und LARS sowie zur Textverarbeitung im Vordergrund stehen. Über das Novell-Netz und das lokale Netz kann auf den elektronischen Verbundkatalog der bayerischen Bibliotheken und auf den Online-Benutzerkatalog der Bayer. Staatsbibliothek zugegriffen werden, so daß entsprechende Übungen nunmehr auch vom EDV-Labor des Fachbereichs aus bewerkstelligt werden können.

EDV-Ausstattung
verbessert

Schwierig sind die Raumverhältnisse in der Fachrichtung Bibliothekswesen. Der Ausbildungsjahrgang 1991/94 mußte in einen Unterrichtsraum im Gebäude des Hauptstaatsarchivs ausgelagert werden; trotzdem kam es zu räumlichen Engpässen, wenn eine Jahrgangsguppe für bestimmte Fächer oder für Seminare in kleinere Gruppen aufgeteilt werden sollte.

Raumprobleme

Der Unterricht des Fachstudiums wurde auch im Berichtsjahr durch Besichtigungen in Bibliotheken und verwandten Einrichtungen ergänzt. Im Rahmen der Stu-

Studienfahrten

dienfahrt des Ausbildungsjahrgangs 1991/94 der Fachrichtung Bibliothekswesen im September 1993 wurden Bibliotheken in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen besucht, nämlich die Deutsche Bücherei, die Universitätsbibliothek und die Stadtbibliothek in Leipzig, die Universitäts- und Landesbibliothek und die Bibliothek der Franckeschen Stiftungen in Halle, die Herzogin Anna Amalia Bibliothek und das Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar, die Staatliche Bücher- und Graphiksammlung in Greiz sowie schließlich die Stiftsbibliothek in Waldsassen. Die Studierenden der Fachrichtung Archivwesen unternahmen zwei ein- bzw. zweitägige Studienfahrten zu Staatsarchiven in Franken.

Personalsituation Nach wie vor verfügt der Fachbereich nur über drei hauptamtliche Dozenten (R. Hacker, H. Popst, seit März 1993 H.-J. Schubert). Sie bestreiten den überwiegenden Teil der Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Bibliothekswesen, im Jahre 1993 1.175 Stunden (rund 60%). Der übrige Unterricht mit rund 40% des Unterrichtsvolumens (793 Unterrichtsstunden) wurde von den Lehrbeauftragten der Fachrichtung Bibliothekswesen erteilt. In der Fachrichtung Archivwesen unterrichten nach wie vor nur Lehrbeauftragte, die 1993 654 Unterrichtsstunden abhielten. Für beide Fachrichtungen zusammen ergibt sich deshalb für die hauptamtlich bzw. nebenamtlich erteilten Unterrichtsstunden ein Verhältnis von 45 : 55 %.

Mitarbeit in
überregionalen
Gremien

Wie in den Vorjahren haben sich die hauptamtlichen Fachhochschullehrer des Fachbereichs an der Arbeit regionaler und überregionaler Gremien und an der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen beteiligt, von denen folgende genannt seien: Konferenz der bibliothekarischen Ausbildungsstätten, Unterausschuß der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Erschließung buch- und bibliotheksgeschichtlicher

Quellen (Hacker); Expertengruppe "Regeln für die Alphabetische Katalogisierung" des Deutschen Bibliotheksinstituts, Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion der Bayer. Staatl. Bibliotheken, Workshop "Alphabetische Katalogisierung als Unterrichtsfach" an der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart, drei Fortbildungsveranstaltungen über die "RAK" in Stuttgart, Leipzig und Sankelmark (Popst); Expertengruppe "Regeln für den Schlagwortkatalog" des Deutschen Bibliotheksinstituts, Arbeitsgruppe für Schlagwortfragen bei der Generaldirektion der Bayer. Staatl. Bibliotheken, Arbeitsgruppe "Neue Techniken/Medien" des Vereins Deutscher Bibliothekare, Tätigkeit als Simultandolmet-scher beim Kongreß der International Federation of Library Associations (Schubert).

5. Fachbereich Finanzwesen

Hohe Studierenden-
zahlen wegen
Aufbauhilfe

Im Jahr 1993 hatte der Fachbereich wiederum eine hohe Zahl von Studierenden zu betreuen. So betrug die Studierendenzahl im Studienjahr 1992/93 in der Fachrichtung Steuer 1.238 (davon 207 aus Sachsen) und in der Fachrichtung Staatsfinanz 269 (davon 139 aus Sachsen). 1993/94 lauten die entsprechenden Zahlen für die Fachrichtung Steuer 1.251 (davon 154 aus Sachsen) und für die Fachrichtung Staatsfinanz 276 (davon 130 aus Sachsen).

Die Ausbildung der jungen sächsischen Studierenden wird im August 1994 abgeschlossen sein. Die weitere Ausbildung wird die Fachhochschule in Meißen übernehmen. Zu dieser Bildungseinrichtung bestehen weiterhin beste und enge Kontakte auf allen Ebenen.

Wir konnten die intensive Betreuung mancher Dozenten und Verwaltungsfachkräfte fortsetzen.

Die Studierenden wurden in 38 Lehrsälen in Herrsching und der Außenstelle Bad Windsheim ausgebildet. Hinzu kommen mittlerweile 3 EDV-Lehrsäle und ein Studio.

EDV-Ausstattung
verbessert

Die EDV-Ausstattung des Fachbereichs wurde 1993 weiter ausgebaut. Ein zweiter EDV-Lehrsaal, der im Gegensatz zum bisherigen EDV-Lehrsaal nicht mit SINIX-Bildschirmen, sondern mit TRANSDATA-Dialogbildschirmen ausgestattet ist, wurde eingerichtet. Diese Ausstattung entspricht insoweit exakt der Geräteausstattung an den Finanzämtern, und die Anwarter können alle Eingabeschlüssel im Dialogverfahren praxisnah er-

lernen. Für die EDV-Ausstattung in Bad Windsheim wurden Vorbereitungen getroffen, um im Jahr 1994 ebenfalls mit "Dialogbildschirmen" arbeiten zu können, statt wie bisher mit der in ihren Möglichkeiten begrenzten "9750-er Emulation".

Der EDV-Unterricht bei der Fachrichtung Staatsfinanz wurde weitgehend in die einzelnen Bezügefächer integriert, wobei erstmals das System erprobt wurde, daß Praktiker aus den Bezügestellen im Blockunterricht die bezügespezifischen EDV-Anwendungen unterrichten. Diese Unterrichtsweise hat sich bestens bewährt und wird künftig in dieser Form weitergeführt.

Im Herbst 1993 waren 2 Gruppen Finanzanwärter 1991 von der Fachhochschule in Meißen zu Gast in Herrsching und absolvierten hier ihre praxisorientierte EDV-Ausbildung, die aufgrund der fehlenden Ausstattung in Meißen dort noch nicht möglich ist.

Für die Finanzanwärter im 2. Studienabschnitt wurden sowohl in Herrsching als auch in Bad Windsheim Seminare für HIT-Textverarbeitung abgehalten.

In der lehrgangsfreien Zeit wurden die EDV-Einrichtungen wiederum für Fortbildungsveranstaltungen der USt-Sonderprüfer, BMV-Sachbearbeiter und für die "Wiedereinsteiger", d.h. länger beurlaubte Beamte und Beamtinnen genutzt.

Im Dezember 1993 wurde mit einer EDV-Seminarreihe für Sachgebietsleiter der Arbeitnehmerstellen begonnen, die bei den Teilnehmern ein sehr positives Echo fand.

Der Fachbereich hat sich inzwischen auf die hohen Studierendenzahlen eingestellt und hält alle entsprechenden Kapazitäten bzgl. Dozenten, Lehrsälen und Unterkünften bereit.

Wenn in Zukunft die Studierendenzahlen wieder rückläufig werden sollten, dann beabsichtigt der Fachbereich, sich einer ganzjährigen permanenten Fortbildung, die wahrscheinlich das Thema der kommenden Jahre neben der Ausbildung sein wird, zu öffnen.

Personalsituation

Die Personalsituation (mit Ausnahme des Verpflegungsbetriebes) ist mittlerweile zufriedenstellend, insbesondere die dritte Stelle des gehobenen Dienstes in der Verwaltung hat fühlbare Entlastung gebracht.

Im Jahre 1993 traten wiederum einige Personalveränderungen ein. So wurden Steueroberinspektorin Karin Kiermayer und Steueroberinspektor Ulrich Pelikan als neue Fachhochschullehrer gewonnen.

In der Verwaltung kamen 4 Bedienstete hinzu, 5 Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung haben uns wieder verlassen.

Baumaßnahmen

Einige Jahre nach Abschluß der Altbausanierung waren im Schulbereich wieder größere Baumaßnahmen erforderlich. Die Grundstücks- und Gebäudeentwässerung mußte dringend instandgesetzt werden; der 1. Bauabschnitt konnte termingerecht beendet werden. Mit dem 2. Bauabschnitt wird die Gesamtmaßnahme im Jahr 1994 abgeschlossen.

Im Internatsgebäude E-Bau (Bj. 1968) waren die Fenster auf der Westseite nicht mehr reparabel und mußten ausgetauscht werden. Leider geschah dies nicht, wie vom Fachbereich gefordert, in der Lehrgangspause. Im Dezember wurden die Arbeiten im Bereich der Kegelbahn wieder aufgenommen. Mit dem Einbau einer neuen Zwischendecke sind nun die baulichen Voraussetzungen für den Einbau der Kegelbahntechnik geschaffen. Nach der Freigabe der Restmittel aus der Bausanierung kann die Kegelbahn 1994 fertiggestellt und den Studierenden übergeben werden.

Seit Oktober 1993 ist der Internatsbereich E-Bau mit 206 Betten nun komplett neu und ansprechend möbliert. Damit sind nun 2/3 des Internats annähernd gleichwertig ausgestattet. Nach den Vorstellungen des Fachbereichs soll die Neumöblierung fortgeführt und bis 1996 abgeschlossen werden.

Der Verpflegungsbetrieb schloß 1993 im ersten ganzen Jahr ohne Abendessensangebot mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Dies wäre ohne erhebliche Personaleinsparung (2 Mitarbeiterinnen) nicht möglich gewesen.

Auch 1993 war der Fachbereich neben seiner Hauptaufgabe "Ausbildung des gehobenen Steuer- und Staatsfinanzdienstes" auch in anderen Bereichen tätig.

Ausbildung
der
Rechts-
referendare

Breiten Raum nahm wieder die Juristenausbildung ein. So hat der Fachbereich 72 Dozentenwochen für den allgemeinen Steuerrechtskurs für Rechtsreferendare in Einkommensteuer und Abgabenordnung, sowie 11 Dozentenwochen im Umsatzsteuerrecht erbracht. Glücklicherweise konnte der Anteil des Fachbereichs mit 83 Dozentenwochen auf 37,05% des Gesamtaufwands Steuerrecht in der Rechtsreferendarausbildung gesenkt werden.

Sowohl in Herrsching als auch im Ausland wurden unsere zahlreichen internationalen Kontakte gepflegt. An Einzelheiten seien die Besuche des Direktors und einiger Mitglieder der ENA Tunis, (Betreuung: Herbert Zangl/Dr. Hans-Dieter Brunckhorst), von Führungskräften der Steuerverwaltung Usbekistans (Betreuung: Ernst Forster/Werner Wilhelm), einer Delegation aus Shandong, Volksrepublik China (Betreuung: Herbert Zangl/ Werner Wilhelm) und von leitenden Mitarbeitern der Russischen Steuerverwaltung (Betreuung: von Herbert Zangl/ Wolfgang Hübner/Andreas Förster) in Herrsching genannt.

Internationale
Kontakte

Dr. Wismeth war zweimal für ein Projekt der GTZ in Indonesien tätig.

Dr. Brunckhorst setzte seine Aktivitäten in Benin/Afrika für die Hanns-Seidel-Stiftung fort und war für diese zusammen mit Herrn Förster in Kiew/Ukraine tätig.

Der Fachbereichsleiter hielt einen Vortrag über die deutsche Steuerverwaltung für Mitglieder des ANC/Südafrika.

Sonderveranstaltungen

Auch für die Absolventen der Inspektorenprüfung 1992 wurde im Februar 1993 eine feierliche Diplomierungsfeier in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste ausgerichtet. Die Festrede, gehalten vom Fachbereichsleiter Finanzen der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung, Herrn Schwarzbach, vermittelte einen Einblick in die Schwierigkeiten, in den neuen Ländern eine Verwaltungsfachhochschule aufzubauen.

Daneben fanden ein Sommer- und ein Wintersportfest mit Festball und ein Faschingsball statt.

Verschiedene Künstler haben auch 1993 im Wandelgang wieder ihre Werke präsentiert. Neben Öl- und Aquarellbildern waren auch Kunstwerke aus Glas zu bewundern.

6. Fachbereich Sozialverwaltung

Das wichtigste Ereignis für den Fachbereich war die Verlegung seines Hauptsitzes von München nach Wasserburg am Inn und der dortige Beginn der Ausbildung Anfang September. Die bisherige Hauptstelle des Fachbereichs in München-Sendling wurde Außenstelle und wird es für einige Zeit noch bleiben, weil die Kapazitäten im Bildungszentrum des Bayer. Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit in Wasserburg, in dem neben dem Fachbereich auch die Verwaltungsschule der Sozialverwaltung untergebracht ist, nicht ausreichen.

Fachbereichssitz
nach
Wasserburg verlegt

1993 studierten in der Außenstelle in München, in der die Studierenden der Fachrichtung Rentenversicherung ausgebildet werden, mehr Anwärter als in Wasserburg, wo die Fachrichtungen Staatliche Sozialverwaltung und Landwirtschaftliche Sozialversicherungsträger ihre "Heimat" gefunden haben. An diesem Zustand wird sich voraussichtlich auch in der nächsten Zukunft nichts ändern. Die bisherige Außenstelle des Fachbereichs in München-Laim wird seit Herbst 1993 nur noch als Wohnheim genutzt und zwar fachbereichsübergreifend von den Fachbereichen Rechtspflege, Archiv- und Bibliothekswesen und Sozialverwaltung (s.oben Nr. 3).

München-Sendling
weiterhin
Außenstelle

Bei den Einstellungszahlen war 1993 ein aus der Sicht des Fachbereichs nicht unerfreulicher Rückgang zu beobachten. Haben 1992 noch 180 Studierende ihr Studium aufgenommen, waren es 1993 nur 151, davon 117 der Fachrichtung Rentenversicherung und 34 der Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung. Erstmals seit längerer Zeit konnten beim Einstellungsjahrgang 1993 wieder so große bzw. kleine Gruppen gebildet

Rückgang bei den
Studierendenzahlen

werden, daß die entsprechenden Hörsäle nicht überbelegt waren.

Positives
Prüfungsergebnis

An der Anstellungsprüfung 1993 haben insgesamt 161 Prüflinge teilgenommen, davon 112 in der Fachrichtung Rentenversicherung und 49 in der Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung. Von den 5 Prüflingen, die die Prüfung nicht bestanden haben, waren 4 aus der Fachrichtung Rentenversicherung und 1 aus der Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung. Die Nichtbestehensquote von 3,11% lag über der der Vorjahre. Nachdem der Gesamtschnitt aber mit 3,15 trotzdem besser war als in den vergangenen Jahren, stellt sich das Prüfungsergebnis insgesamt doch wieder sehr positiv dar.

Einmal mehr hat sich aber auch 1993 gezeigt, daß die Klippe beim Studium am Fachbereich nicht die Anstellungsprüfung ist, sondern der 1. Studienabschnitt, wenn auch der Prüfungsjahrgang 1995 hier um einiges besser abgeschnitten hat als seine Vorgänger. Von den 180 Studierenden, die im April 1993 diesen Studienabschnitt beendet haben, haben dies 26 (= 14,4%; in den Vorjahren jeweils ungefähr 20%) ohne Erfolg getan; die Hälfte von ihnen wurde aus dem Beamtenverhältnis entlassen, bei den übrigen wurde der Vorbereitungsdienst um 1 Jahr verlängert.

Personalver-
änderungen

1993 haben zwei neue hauptamtliche Fachhochschullehrer ihre Tätigkeit am Fachbereich aufgenommen, und zwar Herr Kainz, der von der Landesadvokatschaft München gewonnen werden konnte, und Herr Kapsch von der Landersversicherungsanstalt Schwaben. Herr Kapsch ist allerdings kein Neuling; er war bereits einmal für mehrere Jahre bis September 1991 am Fachbereich tätig und ist damit nach Herrn Karl Huber und Herrn Zantner der dritte hauptamtliche Fachhochschullehrer, der nach einem relativ kurzen "Zwischenstop in der Praxis" an den Fachbereich zurückkehrte. Erwähnt

sei im Zusammenhang mit den Fachhochschullehrern noch, daß sie wieder im hohen Maße in Sachsen engagiert waren, vor allem durch Abhalten von Lehrveranstaltungen am Fachbereich Sozialverwaltung der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung.

Im Verwaltungsbereich haben die letzten umzugsbedingten Personalwechsel und -ergänzungen stattgefunden. Seit Oktober sind alle Stellen besetzt; es bleibt zu hoffen, daß nach dem für die Verwaltung weit überdurchschnittlich arbeitsreichen und anstrengenden Jahr 1993 in Zukunft wieder mehr routinemäßig und kontinuierlich gearbeitet werden kann.

Der veranstaltungsmäßige Höhepunkt war ohne Zweifel die Einweihung des Bildungszentrums in Wasserburg am 29.10.1993. Im historischen Rathaussaal von Wasserburg hielt Herr Staatsminister Dr. Glück die Festrede. Beim anschließenden Empfang der Bayerischen Staatsregierung in der Aula des Bildungszentrums konnten sich die Ehrengäste davon überzeugen, wie gut sich Baukunst und Funktionaliät einer Einrichtung verbinden lassen.

Sonderveranstaltungen

Herausragend auch der Besuch des Botschafters des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland Sir Nigel Broomfield. Er überreichte in einer kleinen Feierstunde am Fachbereich für die Besucher des Europarechts-, des Englisch- und des Französischkurses die Teilnahmebestätigungen.

Erwähnt seien wieder die "Passauer Tage", das traditionelle Arbeitstreffen von haupt- und nebenamtlichen Fachhochschullehrern, die Berlinfahrt des Prüfungsjahrgangs 1994 und nicht zuletzt die Diplomierungsfest für den Prüfungsjahrgang 1993 und das Sommerfest des Fördervereins, sicherlich einer der "inoffiziellen" Höhepunkte des Jahres.

Internationale
Kontakte

An internationalen Kontakten stand der 1-wöchige Besuch des Fachbereichsleiters in Tirana im Vordergrund. Er stellte hierbei dem für die Sozialversicherung verantwortlichen albanischen Minister und dessen Mitarbeitern das System der deutschen Sozialversicherung vor.

ERGEBNIS
der Haushaltsführung im Haushaltsjahr 1993

Fachbereiche	Einnahmen	x) Ausgaben			
		Personal-	Sach-	Bau-	Gesamt-
AllgInnVerwaltung	6.324.905 (6.415.331)	8.558.229 (8.044.659)	3.302.693 (2.941.376)	3.219.727 (366.494)	15.080.649 (11.352.529)
Polizei	52.945 (58.118)	7.849.768 (6.742.184)	3.172.016 (3.213.506)	328.407 (551.477)	11.350.191 (10.507.167)
Rechtspflege	54.027 (53.200)	2.010.211 (1.810.788)	827.345 (826.473)	8.492 (----)	2.846.048 (2.673.261)
ArchuBiblWesen	47.350 (43.726)	453.492 (433.203)	98.226 (35.959)	---- (----)	551.718 (469.162)
Finanzwesen	173.081 (133.797)	7.312.687 (6.465.397)	6.185.411 (5.611.568)	16.988 (317.385)	13.515.086 (12.394.350)
Sozialverwaltung	2.500.337 (2.224.099)	2.172.643 (2.051.362)	2.752.564 (2.384.354)	---- (----)	4.925.207 (4.435.716)
Zentralverwaltung	---- (----)	418.785 (394.385)	45.448 (29.807)	---- (----)	464.233 (424.192)
Gesamtbereich	9.152.645 (8.928.271)	28.775.815 (25.941.978)	16.383.703 (15.043.043)	3.573.614 (1.235.356)	48.733.132 (42.220.377)

x) einschließlich Lehrnebenvergütung

() Vergleichszahlen 1992

STUDIERENDENZAHLEN
I.

Stand	Gesamt	männlich %	weiblich %
31.12.1980	3.600	62	38
31.12.1981	4.037	63	37
31.12.1982	3.976	61	39
31.12.1983	3.390	65	35
31.12.1984	2.971	64	36
31.12.1985	2.741	64	36
31.12.1986	2.862	60	40
31.12.1987	3.468	55	45
31.12.1988	4.127	55	45
31.12.1989	4.651	55	45
31.12.1990	4.979	58	42
31.12.1991	5.556	59	41
31.12.1992	5.917	59	41
01.04.1993	5.885	59	41
01.07.1993	5.850	59	41
01.10.1993	6.946	59	41

II.

Stand 31.12.1993

Fachbereiche	Gesamt	männlich	weiblich
AllgInnVerwaltung	1.836 (2)	1.102	734
Polizei	1.191 (1)	1.040	151
Rechtspflege	398 (8)	149	249
Arch u Biblwesen	83	24	59
Finanzwesen	1.527 (284)	770	757
Sozialverwaltung	496 (39)	248	248
Gesamtbereich	5.531 (334)	3.333	2.198

() = Studierende aus dem Beitrittsgebiet

S T U N D E N A N T E I L
Fachhochschullehrer / Lehrbeauftragte

Fachbereiche	Lehrveranstaltungen					
	Fachhochschullehrer		Lehrbeauftragte			Schnitt
	Std.	%	Anz.	Std.	%	Std. pro Lehrauftr
AllgInnVerwaltung	30.366 (29.021)	62 (65)	388 (377)	18.338 (16.001)	38 (35)	47 (42)
Polizei	23.301 (22.442)	78 (81)	123 (108)	6.467 (5.307)	22 (19)	53 (49)
Rechtspflege	5.562 (5.183)	68 (61)	127 (195)	2.632 (3.345)	32 (39)	21 (17)
Arch u Biblwesen	1.175 (1.010)	45 (46)	62 (57)	1.447 (1.172)	55 (54)	23 (21)
Finanzwesen	18.411 (16.300)	52 (47)	218 (240)	16.889 (18.246)	48 (53)	77 (76)
Sozialverwaltung	6.768 (7.163)	49 (54)	250 (270)	7.002 (6.009)	51 (46)	28 (22)
Gesamtbereich	85.583 (81.119)	62 (62)	1.168 (1.247)	52.775 (50.080)	38 (38)	45 (40)

() = Vergleichszahlen 1992

STUDIENTEN ANFÄNGER
 (ohne Beitrittsgebiet)

Jahr	Fachbereiche und Fachrichtungen													Davon sind / haben (in % :)				
	ATV	POL	RECHTSF. RPFL	JV	ARCH + ARCH	BIBL. Bibl.	FINANZRES. Scsu	STAFI Staffi	SOZIALVERHÄLT. ARV	SESV	LSV	SUMME	Damen	Aufst. bewerber	Ehem. Zeitsold.	Abi-tur	Fach-abi-tur	Sonst. Schulabschluss
1974	747	545	134	-	13	67	591	66	110	40	-	2 312	30	12				
1975	547	44	118	-	-	59	419	107	70	27	-	1 391	36	27				
1976	445	295	82	6	-	58	323	73	30	21	12	1 356	25	27				
1977	366	205	95	-	-	55	244	36	18	48	-	1 060	31	28		41	20	39
1978	384	44	72	10	-	50	197	20	29	49	-	855	40	1		74	25	1
1979	520	160	87	12	20	53	286	51	49	45	-	1 283	35	11		84	25	10
1980	729	302	51	15	19	50	276	73	64	21	18	1 618	35	20		59	22	19
1981	621	282	62	9	-	50	292	39	73	23	-	1 451	36	20		61	20	19
1982	519	261	64	-	-	21	275	47	66	30	-	1 283	36	24		59	18	22
1983	324	225	91	-	-	11	211	41	50	25	13	1 002	30	24		57	21	22
1984	399	176	75	13	16	-	223	15	41	14	-	977	36	21		61	20	19
1985	415	156	85	-	-	-	252	21	47	18	-	994	36	16	5	66	18	16
1986	425	167	103	-	-	20	232	22	68	44	-	1 141	42	14	5	45	41	14
1987	612	186	122	17	16	-	445	53	133	53	-	1 637	48	14	5	69	19	12
1988	700	274	134	-	-	24	313	61	157	54	22	1 739	43	19	3	65	18	17
1989	626	312	105	-	-	-	415	81	115	53	-	1 767	41	17	3	59	24	17
1990	748	415	172	15	14	30	325	57	154	64	-	1 554	39	25	4	51	26	23
1991	701	484	157	-	-	24	398	50	148	48	-	2 005	37	26	2	46	30	24
1992	751	536	153	8	-	35	378	35	123	38	19	2 076	38	25	3	47	31	22
1993	584	454	119	-	-	26	370	68	115	34	-	1 770	34	30	5	41	32	27

ERGEBNISSE DER LAUFBAHNPÜFUNG 1993

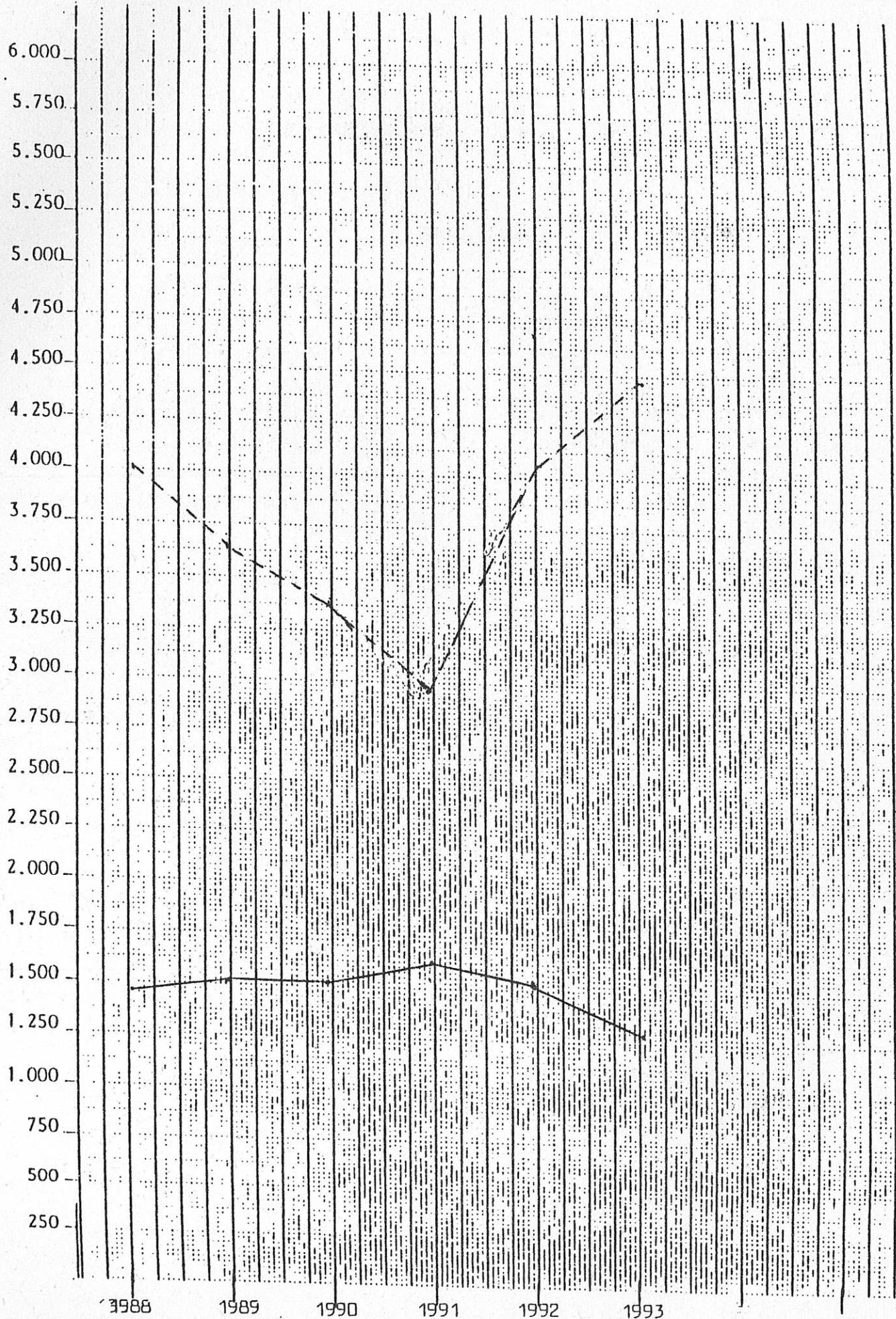
Fachbereiche / Fachrichtungen	Prüf Teiln	Note 1		Note 2		Note 3		Note 4 (bestanden)		nicht bestanden		Zwischenprüfungen bzw. sonstige Leistungskontrolle nicht bestanden	
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
AllgInnVerwaltung	721	--	--	47	6,5	237	32,9	301	41,7	136	18,9	76	9,5
Polizei	487	1	0,2	18	3,7	300	61,6	157	32,2	11	2,3	2	0,4
Rechtspflege	136	2	1,5	21	15,4	87	64,0	25	18,4	1	0,7	12	8,1
Rechtspflege Justizvollzug	14	--	--	5	35,7	8	57,1	1	7,2	--	--	--	--
Archiv- u. Biblwesen	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Archivwesen	26	--	--	12	46,2	12	46,2	1	3,8	1	3,8	0	0,0
Bibliothekswesen	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Finanzwesen	308	2	0,6	43	13,9	141	45,8	70	22,8	52	16,9	19	5,8
Steuer	57	--	--	7	12,3	13	22,8	27	47,4	10	17,5	4	6,5
Staatsfinanz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Sozialverwaltung	112	--	--	17	15,2	61	54,4	30	26,8	4	3,6	29	20,6
ArbRversicherung	49	--	--	7	14,3	27	55,1	14	28,6	1	2,0	13	21,0
Staatl. Sozverwaltung	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Land. Sozversicherung	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Gesamtbereich	1.910	5	0,3	177	9,3	886	46,3	626	32,8	216	11,3	155	7,5

NOTENDURCHSCHNITTE IN DEN PRÜFUNGSSTEILEN
1993

Fachbereiche / Fachrichtungen	schriftlich	mündlich	Studiennote	berufsprakt. Studium	Zwischenprüfg.	Gesamtnote
AllgInnVerwaltg.	3,83	2,91	---	---	3,68	3,61
Polizei	3,46	2,97	---	---	---	3,32
Rechtspflege	3,23	2,66	---	---	---	3,04
Rechtspflege Justizvollzug	2,93	2,78	---	---	---	2,88
Arch u Bibliwesen	2,65	2,75	2,49	---	---	2,64
Archiwesen Bibliwesen	2,65	2,15	2,63	---	---	2,56
Finanzwesen	3,67	2,84	---	2,80	---	3,17
Steuer	3,84	3,17	---	---	---	3,47
Staatsfinanz						
Sozialverwaltung	3,29	2,77	3,08	---	---	3,16
ArbRversichg.	3,27	2,81	2,91	---	---	3,13
Staatl. Sozverwtg.						
Landw. Soz. Versg.	---	---	---	---	---	---
Gesamtbereich	3,28	2,78	2,78	2,80	3,68	3,10

Verhältnis der ³⁹erfolgreichen Absolventen
des Ausleseverfahrens zu den Studienanfängern

Anlage 7



—=Studienanfänger (ohne Aufstiegsbeamte u. Stud. FB-ArchuBibIW. u. Beitrittsgebiet)

---=Ausleseverfahren erfolgreich abgeschlossen

**MITGLIEDER
IN DEN FACHBEREICHSKONFERENZEN
Stand: 31.3.1994**

Allgemeine Innere Verwaltung

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Dr. Günter H i l g
Regierungsdirektor	Dr. Hermann B ü c h n e r
Ministerialrat	Dr. Werner S e e b a u e r
Regierungsvizepräsident	Dr. Wilhelm W e i d i n g e r
Erster Bürgermeister	Dr. Martin G e i g e r
Stadtdirektor	Hans B e r n e c k e r
Regierungsdirektor	Dr. Werner K l i n t e r
Regierungsdirektor	Dr. Wulf N e u m a n n
Verwaltungsinspektoranwärterin	Maike B r a n d m a y e r
Verwaltungsinspektoranwärterin	Beatrice L a z a r

Fachbereich Polizei

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Dr. Dr. Olaf W e i n g a r t
Regierungsdirektor	Dr. Norbert M o s c h a l l
Polizeipräsident	Hermann F r i k e r
Polizeipräsident	Gerhard H ä r t e l
Polizeioberrat	Peter D i e t z
Erster Kriminalhauptkommissar	Berthold P a r t s c h
Kriminalhauptmeister	Klaus A i g n e r
Polizeihauptmeister	Peter C a r o w

Fachbereich Rechtspflege

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Dr. Erich D e n k
Regierungsdirektor	Thomas S p i e l b a u e r
Regierungsdirektor	Dr. Rupert S t a d l e r
Ltd.Ministerialrat	Dr. Helmut P a l d e r
Regierungsrat	Theodor M o r v i l i u s

Justizamtsrat	Josef D ö r n d o r f e r
Rechtspflegeanwärtlerin	Carmen K a u f m a n n
Rechtspflegeanwärter	Rainer K ö s t l e r

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Dr. Rupert H a c k e r
Bibliotheksdirektor	Dr. Hans-Jürgen Schubert
Oberamtsrat	Hans P o p s t
Bibliotheksdirektor	Dr. Harald W e n d t
Archivdirektor	Dr. Hermann Rumschöttel
Bibliotheksinspektorin	Stefanie D e m m l e r
Bibliotheksinspektor	Jens R e n n e r

Fachbereich Finanzwesen

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Herbert Z a n g l
Regierungsdirektor	Dr. Siegfried W i s m e t h
Ministerialdirektor	Dr. Matthias M e t z
Regierungsdirektorin	Isolde N a t h
Oberregierungsrat	Michael M a y r
Oberregierungsrat	Ludwig W e i n f u r t e r
Finanzanwärter	Ralf B o m b i t a
Finanzanwärtlerin	Silvia B a u e r

Fachbereich Sozialverwaltung

Präsident	Manfred B u r m e i s t e r
Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Karl H u b e r
Erster Direktor	Egbert K r e i ß
Ministerialrat	Dr. Josef S e i l e r
Regierungsdirektor	Dieter G e r h a r d
Regierungsamtsrat	Bernhard S c h m i d t
Regierungsinspektor	Gerhard H e i g l
Regierungsobersekretär	Hans-Jürgen L u d w i g

MITGLIEDER DES RATS DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE

Stand: 1.4.1994

1. Fachbereichsleiter

Manfred B u r m e i s t e r (Vorsitzender)	Sozialverwaltung
Dr. Günter H i l g	AllgInnVerwaltung
Dr. Dr. Olaf W e i n g a r t	Polizei
Dr. Erich D e n k	Rechtspflege
Dr. Rupert H a c k e r	Archiv- u. BiblWesen
Herbert Z a n g l	Finanzwesen

2. Vertreter der Staatsministerien

Ltd. Ministerialrat Gerhard F o r s t e r	Inneres
Ministerialrat Dr. Walter Z i t z e l s b e r g e r	Inneres
Ltd. Ministerialrat Dr. Helmut P a l d e r	Justiz
Ministerialrat Dr. Detlev K u l m a n	Unterricht, Kultus, Wissenschaft u. Kunst
Ministerialdirektor Dr. Matthias Metz	Finanzen
Ministerialrat Dr. Josef S e i l e r	Arbeit und Sozial- ordnung, Frauen, Fa- milie u. Gesundheit

3. Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände

Stadtdirektor Hans B e r n e c k e r	Bayerischer Städtetag
Erster Bürgermeister Manfred Thümmeler	Bayerischer Gemeinde- tag
Landrat Dr. Klaus-Günter D i e t e l	Landkreistag
Bezirksrat Christoph S c h i l l e r	Verband der Bayer. Bezirke

4. Vertreter des Verwaltungspersonals

OAR Werner W i l h e l m	FB-Finanzwesen
--------------------------	----------------

5. Vertreter der hauptamtlichen Fachhochschullehrer

ORR Michael M a y r	FB-Finanzwesen
RR Theodor M o r v i l i u s	FB-Rechtspflege
RD Dieter G e r h a r d	FB-Sozialverwaltung

6. Vertreter der Studierenden

Gerald H e i g l	FB Sozialverwaltung
Maike B r a n d m a y e r	FB AllgInnVerwaltung
Silvia B a u e r	FB Finanzwesen

MITGLIEDER DES KURATORIUMS DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE

Stand: 1.4.1994

Generalsekretär Rudolf S i e g e r t (Vorsitzender)	Leiter der Geschäfts- stelle des Landes- personalausschusses
Abteilungsleiterin Christiane V o i g t	Deutscher Gewerk- schaftsbund
Abteilungsgeschäftsführerin Martina W i m m e r	Deutscher Gewerk- schaftsbund
Gerlinde W o p p m a n n	Bayer. Beamtenbund
Senator Dieter K a t t e n b e c k	Bayer. Beamtenbund
Dr. Andreas H a t z u n g	Katholische Kirche
Oberkirchenrat Dr. Gerhard T r ö g e r	Evangelische Kirche
Erster Direktor Axel H a l t e n b e r g e r	Bayer. Landesver- sicherungsanstalten
Stadtrat Werner G r u b e r	Bayer. Städtetag
Erster Bürgermeister Dr. Martin G e i g e r	Bayer. Gemeindetag
Landrat Dr. Traugott S c h e r g	Bayer. Landkreistag
Bezirkstagspräsident Edgar S i t z m a n n	Verband der Bayeri- schen Bezirke
Vizepräsident des Bayerischen Ver- waltungsgerichtshofs Dr. Paul T h e u e r s b a c h e r	Rechtspflege
Ministerialrat Dr. Günter K a r g	Verwaltung
Diplom-Kaufmann Reinhard G e p p e r t	Wirtschaft

VERZEICHNIS DER FACHHOCHSCHULLEHRER

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | Dr. HILG Günter
-Fachbereichsleiter- | Widerspruchsverfahren und
VwGO, Recht des öffent-
lichen Dienstes |
| 2 | Dr. BÜCHNER Hermann
-stv. Fachbereichsleiter- | Kommunalrecht, Privat-
recht, Methodik der Fall-
bearbeitung, Handlungs-
formen der öffentlichen
Verwaltung |
| 3 | ALBRECHT Emil | Europarecht, Recht des
öffentlichen Dienstes,
Handlungsformen der
öffentlichen Verwaltung,
Verwaltungsorganisation |
| 4 | Dr. ARBEITER Hans-Christian | Einführung in das Recht
und die Rechtsanwendung,
Verwaltungskostenrecht,
Kommunale Wirtschafts-
führung, Planen und Ent-
scheiden, Arbeitstechnik,
Methodik der Fallbearbei-
tung, Handlungsformen der
öffentlichen Verwaltung |
| 5 | AURNHAMMER Jürgen | Einführung in das Recht
und die Rechtsanwendung,
Grundzüge des Rechts der
öffentlichen Sicherheit
und Ordnung, Ordnungs-
widrigkeitenverfahren
einschl. gerichtl. Ver-
fahren, öffentliches Bau-
recht, Planen und Ent-
scheiden, Arbeitstechnik,
Methodik der Fallbearbei-
tung |
| 6 | BAUER Bernd | Staatslehre, Staats- und
Verfassungsrecht, Allge-
meines Verwaltungsrecht,
Verwaltungsverfahren-
recht, Widerspruchsver-
fahren und VwGO |
| 7 | BAUMGARTNER Werner | Öffentliches Baurecht, Um-
weltrecht, Planen und Ent-
scheiden, Methodik der
Fallbearbeitung |

- 8 Dr. BRENZKE Dieter
Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Finanzausgleich und Zuschußwesen, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Statistik in der Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Verwaltungsorganisation, Planen und Entscheiden
- 9 Dr. DITTRICH Klaus
Staatslehre. Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht, Widerspruchsverfahren und VwGO, Öffentliches Baurecht, Umweltrecht, Planen und Entscheiden, Methodik der Fallbearbeitung
- 10 DRAZAN Maria
Personalwesen, Verwaltungsorganisation, Statistik in der Verwaltung, Einführung in die soziologischen und psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns, Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 11 FISCHER Wolfgang
Einführung in das Recht und die Rechtsanwendung, Recht des öffentlichen Dienstes, Staatliche Wirtschaftsführung, Arbeitstechnik
- 12 GRUBER Klaus
Verwaltungskostenrecht, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Kommunale Wirtschaftsführung, Planen und Entscheiden
- 13 HAUBELT Karl Georg
Kommunalrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 14 HELLFRITSCH Lothar
Personalwesen, Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns, Führungsverhalten, Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden, Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik

- 15 HUNDHAMMER-SCHRÖGEL Ina Personalwesen, Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns, Führungsverhalten, Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden, Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussions-technik
- 16 Dr. IBLER Georg Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung
- 17 Dr. KLINTER Werner Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht, Widerspruchsverfahren und VwGO, Recht des öffentlichen Dienstes, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Datenschutz Methodik der Fallbearbeitung
- 18 Dr. KOEBERLE-PETZSCHNER Editha Personalwesen, Verwaltungsorganisation, Planen und Entscheiden, Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns, Diskussionstechnik
- 19 Dr. KÖSSINGER Brigitte Europarecht, Privatrecht
- 20 Dr. LABSCH Karl Heinz Recht des öffentlichen Dienstes, Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts Umweltrecht, Öffentliches Baurecht
- 21 LANGHAMMER Rainer Staatsrecht, Europarecht, Umweltrecht, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 22 LEDER Georg Privatrecht
(bis 15.10.1993)
- 23 Dr. LEHMANN Jürgen Umweltrecht, Privatrecht, Methodik der Fallbearbeitung

- 24 Dr. LEINEWEBER Norbert
Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung
- 25 LERCHE Hans-Ulrich
Recht des öffentlichen Dienstes, Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts
Ordnungswidrigkeitenverfahren einschl. gerichtl. Verfahren, Wasserrecht, Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 26 Dr. LUDWIG Alexander
Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft, Finanzausgleich und Zuschußwesen, Statistik in der Verwaltung, Planen und Entscheiden, Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns
- 27 LUGERT Angelika
Öffentliches Baurecht, Privatrecht
- 28 Dr. MEINS Jürgen
Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht, Privatrecht, Planen und Entscheiden, Methodik der Fallbearbeitung
- 29 MICHL Walter
Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Statistik in der Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Planen und Entscheiden,

- 30 MÖCKL Manfred
Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Ordnungswidrigkeitenverfahren einschl. gerichtl. Verfahren, Recht des öffentlichen Dienstes, Verwaltungsorganisation, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 31 NACHBAR Klaus
Recht des öffentlichen Dienstes, Privatrecht, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 32 Dr. NEUMANN Wulf
Finanzausgleich und Zuschußwesen, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Kommunale Wirtschaftsführung, Informations- und Kommunikationstechnik, Planen und Entscheiden
- 33 PECHSTEIN Dagmar
Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht, Privatrecht
- 34 PEETZ Karl-Heinz
Grundzüge der Sozialversicherung, Finanzausgleich und Zuschußwesen, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Kommunale Wirtschaftsführung
- 35 RAGALLER Helmut
Personalwesen, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Statistik in der Verwaltung, Planen und Entscheiden
- 36 RAITHEL Peter
Kommunalrecht, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 37 REICH Peter
Einführung in das Recht und die Rechtsanwendung, Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Öffentliches Baurecht, Arbeitstechnik

- 38 ROEPKE-ABEL Helga
Personalwesen, Verwaltungsorganisation, Einführung in die soziologischen und psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns, Führungsverhalten, Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden, Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 39 SCHÄFER Martin
Kommunalrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 40 SCHIENER Martina
(ab 1.10.1993)
Kommunalrecht, Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
- 41 Dr. SCHNEIDER Gerd
Personalwesen, Verwaltungsorganisation, Statistik in der Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns, Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden, Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussions-technik
- 42 Dr. SCHULZE Siegfried
Einführung in das Recht und die Rechtsanwendung, Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Widerspruchsverfahren und VwGO, Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Datenschutz, Arbeitstechnik, Methodik der Fallbearbeitung
- 43 SCHWALD Elisabeth
Kommunalrecht, Kommunalabgabenrecht, Verwaltungsorganisation, Datenschutz
- 44 SCHÜLEIN Gabriele
(ab 1.1.1994)
Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht, Verwaltungsorganisation, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung

- 45 SEIDEL Bernhard
Kommunalrecht, Öffentliches Baurecht
- 46 SENFTL Reinhard
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht, Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Privatrecht, Methodik der Fallbearbeitung
- 47 SILLER Karin
Privatrecht
- 48 TAUBMANN Cornelia
Kommunalrecht, Kommunalabgabenrecht, Kommunale Wirtschaftsführung
- 49 TROMMER Frank
Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft, Finanzausgleich und Zuschußwesen, Statistik in der Verwaltung
- 50 UCKEL Herbert
Kommunalrecht, Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Verwaltungsorganisation, Methodik der Fallbearbeitung, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 51 UNGLAUB Hans-Joachim
Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Kommunale Wirtschaftsführung, Statistik in der Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Planen und Entscheiden
- 52 UNGLAUB Michael
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht
- 53 VÖLKEL Klaus
Recht des öffentlichen Dienstes, ausgewählte Gebiete des Steuerrechts und des Besteuerungsverfahrens, Kommunale Wirtschaftsführung, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung

- 54 **WANNINGER** Helmut
Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht, Widerspruchsverfahren und VwGO
Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Sozialhilferecht, Methodik der Fallbearbeitung
- 55 **WECK** Bernhard
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht
Widerspruchsverfahren und VwGO
- 56 **WERNER** Ruprecht
Verwaltungsorganisation, Einführung in die soziologischen und psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns, Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden, Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 57 **WOHN** Wilhelm
Statistik in der Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Planen und Entscheiden
- 58 **WÜNSCHMANN** Jürgen
Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht, Privatrecht
- 59 **ZEILINGER** Hildegard
Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft, Finanzausgleich und Zuschußwesen, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik

Fachbereich Polizei

- | | | |
|---|---|---|
| 1 | Dr.Dr.WEINGART Olaf
-Fachbereichsleiter- | Soziologie, Allgemeines
Verwaltungsrecht, Poli-
zeirecht |
| 2 | Dr.MOSCHALL Norbert
-stv.Fachbereichsleiter- | Staatslehre, Verfassungs-
recht |
| 3 | EGGART Reinhard | Kriminalistik, Krimino-
logie, Kriminaltechnik,
Polizeiliches Informati-
ons- und Kommunikations-
wesen (EDV) |
| 4 | FISCHER Philipp | Kriminalistik, Krimino-
logie, Kriminaltechnik,
Polizeiliches Informa-
tions- und Kommunikati-
onswesen (EDV) |
| 5 | HAERTEL Volker | Sozial- und Erziehungs-
wissenschaften sowie
allgemeinwissenschaft-
liche Lehrgegenstände
(Soziologie, Psychologie,
Didaktik, Politische
Bildung/Zeitgeschehen so-
wie Vortrags- und Ver-
handlungstechnik |
| 6 | HERMANNSTÄDTER Peter | Einsatzlehre, Führungs-
lehre |
| 7 | HOLZNER Wolfgang | Kriminalistik, Krimino-
logie. Kriminaltechnik,
Polizeiliches Informa-
tions- und Kommunikati-
onswesen (EDV) |
| 8 | JÄGER Peter | Allgemeines Verwaltungs-
recht, Polizeirecht,
Straf- und Bußgeldver-
fahrensrecht und Neben-
strafrecht, Recht des
öffentlichen Dienstes |
| 9 | KRAUTHAN Günter | Sozial- und Erziehungs-
wissenschaften sowie
allgemeinwissenschaft-
liche Lehrgegenstände
(Soziologie, Psycholo-
gie, Didaktik, Politi-
sche Bildung/Zeitge-
schehen sowie Vortrags-
und Verhandlungstechnik) |

- | | | |
|----|---------------------------------|---|
| 10 | LODE Otto | Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik |
| 11 | LOTTER Norbert | Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht |
| 12 | MALCHER Hubert
(ab 1.7.1993) | Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht |
| 13 | MOGALLE Hans-Michael | Staatslehre und Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens |
| 14 | MÜLDER Friedrich | Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte |
| 15 | PARTSCH Berthold | Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik Verkehrsunfallfotografie sowie Unterrichtstechnologie und Medienberatung |
| 16 | POPP Klaus | Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik, Englisch für Polizeibeamte |
| 17 | SCHIEDERMAIER Günther | Einsatzlehre, Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte |
| 18 | SCHILHANNECK Manfred | Führungslehre, Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht, Verkehrsrecht |
| 19 | SCHLAGBAUER Helmut | Sport, Sportpädagogik, Ausgleichs- und Dienstsport |

- | | | |
|----|--------------------------------------|---|
| 20 | SCHNEIDER Horst | Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik |
| 21 | SCHRÖCK Fritz | Führungslehre, Einsatzlehre, Englisch für Polizeibeamte |
| 22 | SOMMERMANN Günter | Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte, Politische Bildung/Zeitgeschehen |
| 23 | TRINKWALDER Andreas
(ab 1.5.1993) | Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen, Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht |
| 24 | ULRICH Wilfried | Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht |
| 25 | WIELAND Josef | Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens |
| 26 | WILMERDINGER Günter | Sport, Sportpädagogik, Ausgleichs- und Dienstsport, Beauftragter und Multiplikator für einsatzbezogene Selbstverteidigung |

Außenstelle Sulzbach-Rosenberg

- | | | |
|----|---------------------------------------|---|
| 27 | DANZL Gerhard
-Außenstellenleiter- | Einsatzlehre, Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände |
|----|---------------------------------------|---|

- 28 DIETZ Peter
-stv. Außenstellenleiter-
Führungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens
- 29 BACHL Klaus
Staatslehre und Verfassungsrecht
- 30 BORCZYK Axel
Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik, Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht
- 31 DOBMEIER Roland
Sport, Sportpädagogik, Ausgleichs- und Dienstsport
- 32 HOLZHEUER Max
Führungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht
- 33 KINTSCHER Joachim
Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht
- 34 LEHMEIER Alois
Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen
- 35 METZENROTH Martin
Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie, Psychologie, Didaktik, Politische Bildung/Zeitgeschehen sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik)

- 36 **MIRBETH** Engelbert
Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik, Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht, Einsatzlehre
- 37 **POPP** Erwin
Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik
- 38 **SCHREIBER** Xaver
Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte
- 39 **STADLBAUER** Josef
Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik, Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte
- 40 **STROBL** Josef
Einsatzlehre, Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht
- 41 **WEISS** Roland
Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht

Fachbereich Rechtspflege

- | | | |
|---|---|--|
| 1 | Dr.DENK Erich
-Fachbereichsleiter- | Schuldrecht, Verfassungsrecht, Zivilprozeßrecht |
| 2 | SPIELBAUER Thomas
-stv. Fachbereichsleiter- | Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht, Verfassungsrecht, Zwangsvollstreckungsrecht |
| 3 | BÖTTCHER Roland
(bis 31.12.1993) | Immobiliarrecht, Erbaurecht, Grundbuchordnung, Handels- und Gesellschaftsrecht, Registerrecht, Zwangsversteigerung |
| 4 | DÖRNDORFER Josef | Vormundschaftsrecht, Freiwillige Gerichtsbarkeit, Rechtspflegerrecht, Gebührenrecht, Zwangsvollstreckungsrecht |
| 5 | Dr.FELLNER Christoph | Einführung in die Rechtsordnung, Schuldrecht, Erbrecht. Zivilprozeßrecht, Strafprozeßrecht |
| 6 | Dr.KOCH Rainer
(bis 13.6.1993) | Strafrecht, Schuldrecht, Internationales Privatrecht, Erbrecht, Strafprozeßordnung |
| 7 | MORVILIUS Theodor | Immobiliarrecht, Grundbuchordnung, Konkursordnung, Wohnungseigentumsgesetz, Zwangsversteigerung |
| 8 | MÜLLER Andreas
(seit 1.9.1993) | Schuldrecht, Erbrecht, Strafrecht, Registerrecht, Internationales Privatrecht |
| 9 | PORZER Angela
(seit 1.12.1993) | Grundbuchordnung, Erbaurecht, Handelsrecht, Registerrecht, Zwangsversteigerung |

- | | | |
|----|---|--|
| 10 | RUDERISCH Mathias | Schuldrecht, Mobiliarrecht, Immobilienrecht, Konkursrecht, Verwaltungsrecht, Strafrecht |
| 11 | SCHRECKENBAUER Helmut | Zivilprozeßrecht, Handelsrecht, Grundbuchordnung, Zwangsvollstreckung, Schuldrecht, Bürgerliches Recht |
| 12 | SPANL Reinhold | Erbrecht, Vormundschaftsrecht, Kostenrecht, Zwangsvollstreckung, Betreuungsrecht, Wertpapierrecht |
| 13 | SPRICKMANN KERKERINCK Lore
(ab 1.4.1993) | Handels- und Gesellschaftsrecht, Verfassungsrecht, Familienrecht |

Fachbereich Finanzwesen

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | ZANGL Herbert
-Fachbereichsleiter- | Betriebsprüfung und
Bilanzsteuerrecht |
| 2 | Dr. WISMETH Siegfried
-stv. Fachbereichsleiter- | Einkommensteuer, Kör-
perschaftsteuer, Ge-
werbsteuer, Lohn-
steuer, Internatio-
nales Steuerrecht |
| 3 | ABEL Erich | Betriebsprüfung und
Bilanzsteuerrecht,
Buchführung und
Bilanzen für Richter,
Umsatzsteuer |
| 4 | ANDRASCEK-PETER Ramona | Abgabenordnung,
Privatrecht |
| 5 | BROSCH Wolfgang | Bewertungsrecht, Ver-
mögensteuer, Grund-
steuer, Erbschaft-
steuer, Einkommen-
steuer, Gewerbe- und
Lohnsteuer, Bürger-
freundliche Verwal-
tung, Unterrichtstech-
nologie (Pädagogikse-
minare), Programmierte
Unterweisung |
| 6 | Dr. BRUNCKHORST Hans Dieter | Volks-, Finanz- und
Betriebswirtschafts-
lehre, Lernpsychologie
(Pädagogikseminare),
Bürgerfreundliche Ver-
waltung |
| 7 | DECHANTSREITER Martin | Betriebsprüfung und
Bilanzsteuerrecht,
Bewertungsrecht, Ver-
mögensteuer |
| 8 | FISCHER Herbert | Elektronische Daten-
verarbeitung |
| 9 | FÖRSTER Andreas | Haushaltsrecht, Bür-
gerliches Recht,
Staatsrecht, Zivil-
prozeßrecht |

- 10 FORSTER Ernst
Umsatzsteuer, Abgabenordnung, Privatrecht, Organisation der Rechtsreferendarlehrgänge
- 11 GÄNSBAUER Thomas
Finanzwirtschaftslehre, Kassen- und Rechnungswesen
- 12 GLASER Johann
Einkommensteuer, Lohnsteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Bilanzsteuerrecht, Internationales Steuerrecht
- 13 GOERDELER Wolfgang
Abgabenordnung, Umsatzsteuer, Vollstreckung, Wirtschaftswissenschaften, Bilanzsteuerrecht
- 14 HAGELÜKEN Jörn
Privatrecht, Abgabenordnung, Vollstreckungsrecht
- 15 HÜBNER Wolfgang
Bewertung, Vermögensteuer, Abgabenordnung, Verwaltungsrecht für Vermessungsreferendare, Verkehrsteuern, Internationales Steuerrecht
- 16 JAKOB Reinhard
Bewertungsrecht, Abgabenordnung
- 17 KIERMAYER Karin
(ab 1.10.1993)
Umsatzsteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer
- 18 LINDERMEIER Klaus
Abgabenordnung, Bewertungsrecht, Körperschaftsteuer
- 19 LINTNER Walter
Einkommensteuer, Lohnsteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Internationales Steuerrecht
- 20 MAIER Christian
Einkommensteuer, Lohnsteuer, Körperschaftsteuer

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 21 MAYR Michael | Abgabenordnung,
Staats- und Ver-
waltungsrecht, Ein-
kommensteuer |
| 22 NEUGEBAUER Wolfgang | Einkommensteuer,
Bilanzsteuerrecht |
| 23 PÄRR Manfred | Staats- und Ver-
waltungsrecht, Um-
satzsteuer, Abgaben-
ordnung, Internatio-
nales Steuerrecht |
| 24 PELIKAN Ulrich
(ab 1.10.1993) | Umsatzsteuer,
Bilanzsteuer |
| 25 Dr. PFEFFER Joachim | Einkommensteuer,
Abgabenordnung,
Körperschaftsteuer |
| 26 ROSENBERGER Helmut | Umsatzsteuerrecht,
Bilanzsteuerrecht,
Einkommensteuer |
| 27 SCHEICH Thomas | Privatrecht, Ein-
kommensteuer |
| 28 SCHIML Kurt | Staats- und Verwal-
tungsrecht, Abgaben-
ordnung, Beamten-
recht, Umsatzsteuer |
| 29 STRÖTZ Harald | Versorgungsrecht,
Besoldungsrecht |
| 30 STROHMEIER Karlheinz | Umsatzsteuer, Ein-
kommensteuer, Körper-
schaftsteuer, Lohn-
steuer, Bürgerfreund-
liche Verwaltung |
| 31 WEBER Josef | Betriebsprüfung und
Bilanzsteuerrecht,
Gewerbsteuer |
| 32 WEINFURTNER Ludwig | Umsatzsteuer, Staats-
und Verwaltungsrecht |
| 33 WINKLER Fritz | Betriebsprüfung und
Bilanzsteuerrecht,
Bewertung, EDV in den
Betrieben, Betriebs-
prüfung bei Betrieben
mit eigener EDV |

34 ZETL Peter

Tarifrecht, Sozial-
und Zusatzversiche-
rungsrecht, Arbeits-
vertrags- und
Arbeitsschutzrecht,
Personalvertretungs-
recht

Fachbereich Sozialverwaltung

10	BURMEISTER Manfred -Fachbereichsleiter-	Privatrecht, Öffentliches Recht, Sozialrecht
2	HUBER Karl -stv.Fachbereichsleiter-	Öffentliches Recht
3	BABLSPERGER Maximilian	Öffentliches Recht
4	BUCHBERGER Gerlinde	Sozialrecht (Rentenversicherung)
5	GERHARD Dieter	Öffentliches Recht, Privatrecht, Sozialrecht
6	GLAB Cornelia	Sozialrecht (Rentenversicherung)
7	HUBER Heribert	Privatrecht, Öffentliches Recht, Sozialrecht
8	KAINZ Wilhelm (ab 1.10.1993)	Öffentliches Recht
9	KAPSCH Herbert (ab 1.7.1993)	Sozialrecht (Rentenversicherung)
10	KNIPPING Andreas	Öffentliches Recht, Sozialrecht (Rentenversicherung)
11	KRODEL Thomas	Öffentliches Recht
12	SCHMIDT Bernhard	Sozialrecht (Rentenversicherung)
13	WENZEL Marius	Privatrecht, Sozialrecht, Volkswirtschaftslehre
14	ZANTNER Joachim	Sozialrecht (Soziale Entschädigung)